



# OBJECTBE'S PINKBOX VON ONANIE UND HÜTEN KW XXXIV

Es gibt stets wieder Situationen, in welchen ich zu einer Verabredung komme und mein Gegenüber mir sagt, „Wahnsinn, du trägst ja einen Hut“. Meist sind es ja Frauen, die ihr Erstaunen mir gegenüber so zum Ausdruck bringen. Männer sind da zurückhaltender. Ja, richtig - ich trage gerne einen Hut. Hüte tragende Menschen sind heute eher eine Seltenheit geworden. Oftmals noch bei Trachtenumzügen zu sehen, sind sie im öffentlichen Raum eher selten geworden.

Bis in die sechziger Jahre des vergangenen Jahrhunderts gehörten sie zum Straßenbild, wie überhaupt eine gepflegte Erscheinung. Wenn man heute an einem warmen Sommertag, durch die Kaufingerstraße in München muß, begegnet man manchen Männern, aber auch jungen Frauen, von welchen man annehmen könnte, daß sie zuhause so nicht einmal aus ihrem Badezimmer kommen würden. Sich mit einem modischen Hut in der Masse, welche von sich glaubt in einer individualisierten Gesellschaft zu leben, in welcher jedoch alle, nicht nur nach Égalité streben, die sie nie werden erreichen können

jedoch diese in ihrer Mehrheit in Bezug auf ihre Kleidung schon erreicht haben, vermittelt einem das Gefühl sich mit einer stilvollen Kopfbedeckung gewissermaßen herausragend zu exponieren. Die zu ihrer Vorstellung von Égalité zugehörige „grenzenlose“ Toleranz scheint auch nur für jene zu gelten, die diese Grenzen, meist von Süden kommend, ungehindert überschreiten. Wie Hüte und Onanie in Bezug stehen können Sie [hier](#)

[nachlesen...](#)

